

BGM strategisch aufbauen – von den betrieblichen Herausforderungen zur Zielsetzung

In diesem Workshop lernen Sie die Bedeutung eines strategischen Vorgehens bei der Umsetzung von BGM kennen. Neben einer kurzen rechtlichen Einordnung der Säulen Arbeitsschutz, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Betriebliche Gesundheitsförderung erarbeiten Sie auf Basis Ihrer betrieblichen Herausforderungen eine erste Zielsetzung für die weitere BGM-Strategie.

Im beruflichen Alltag finden sich unterschiedlichste Ansätze im BGM. Von Einzelmaßnahmen über die Streuung von Maßnahmen bis hin zur Gestaltung eines BGM-Managementsystems. In den Erfolgskriterien eines BGM zeigt sich immer wieder, dass gerade die Einführung eines BGM-Managementsystems für die Zielerreichung von großer Bedeutung ist. Der Einstieg in solch einen Managementprozess basiert auf einer guten Planung. Dieser erste Workshop bietet Ihnen nun die Möglichkeit, sich dem Thema BGM systematisch zu nähern und grundlegend anzugehen.

Eine erste Zielsetzung und die Ableitung von Handlungsansätzen unterstützen Sie dabei, sinnvoll in das Thema der Analyse einzusteigen und detaillierte Erkenntnisse für die weitere Ausrichtung Ihres BGM zu bekommen.

Zur Vorbereitung auf den Workshop erhalten Sie eine Übersicht über häufige Herausforderungen, die uns am Markt oder auch innerhalb einer Organisation begegnen. Bitte machen Sie sich damit vertraut und reflektieren Sie Ihre individuelle Situation bezüglich dieser Herausforderungen. Gerne können Sie auch weitere Themen definieren.

Wir freuen uns, Sie bei Ihren ersten Schritten zu unterstützen.

Hausaufgaben:

1. Gesetzliche Krankenkassen, die Deutsche Rentenversicherung und die für Ihr Unternehmen verantwortliche Berufsgenossenschaft sind erste wichtige Ansprechpartner. Bitte recherchieren Sie Ansprechpartner und nehmen ggf. schon Kontakt auf und besprechen Unterstützungsmöglichkeiten.
2. Recherchieren Sie die Luxemburger Deklaration und schreiben sich die genannten Erfolgskriterien heraus.
3. Recherchieren Sie den iga-Report 40 und lesen sich in die Wirksamkeit von BGF/BGM-Maßnahmen ein.